c

Von Stickwurtz. CXLII.

Stickwurtz/ Hundskürbs. Vitis alba, Bryonia.

Schwartze Stickwurtz. Vitis nigra.

D

Gestallt.

STickwurtz heist auch Hundtskürbs / Scheißwurtz/ Raßwurtz/Römische Rüben/Zaunrüben/wilder Zitwar / vnnd Teufelskirschen. Jhre Stenglen oder Räblen wachsen bald hoch/ schlingen vnd gesellen sich mit jren zincken oder fäden an die Zeun/Hecken/ Mawren/Stauden/vñ was sie erreichen mögen / wie der Hopffen. Die Bletter vergleichen sich dem Weinräbenlaub/sind doch kleiner/ rauher/häriger/ vnd eckechter. Bringt kleine bleychweisse Blümlen / darauß werden runde Beerlen/die sind erstlich grün/darnach so sie zeitigen/gantz rot/darinne steckt der Samen in zähem/ kläberigem Safft. Dieser Same ist rundlecht/vnd ein wenig spitzig. Hat ein vngehewer grosse Wurtzel/länger dann ein Arm / dick als ein lange dicke Rübe / zertheilt sich/außwendig aschenfarb/inwendig weiß/eines zähen schleimigen Saffts/ am geschmack bitter/darzu ein wenig scharpff/streng vnd widerwertig/am geruch starck vnd vnlieblich. Wechst fast allenthalben an den Zeunen vnnd Hecken / an welchen sie vbersich steigt / wie gemeldet. Blüet den gantzen Sommer biß in Herbst hineyn / fahet aber bald an zu blüen im ende deß Mayen.

*Die Bryonia nigra, oder schwartze Stickwurtz / hat schwartze Beerlin / vnd die Wurtzel ist inwendig gelblichter/vnnd außwendig schwärtzer dann die weisse/wirdt viel in Sachsen/Meichsen/vnd andern orten funden/an der wirckung ist sie etwas geringer dann die weisse.

Es sind etliche der meynung gewesen / daß die frembdt Wurtzel / Mechoaca genannt / sey ein art der Stickwurtzel / aber denen es auffgangen ist vom Samen / welcher etwas schwärtzlicht/fast wie an den wilden Kurcken / Cucumere asinino genannt/ haben bald erkennet / daß ein grosser vnterscheidt sey. Etliche nennen es Scammonium Americanum, purgiert offt / bey ein quentle genommen / ohne beschwernuß/

offter-

offtermal aber gar nicht / ist die Vrsache / daß sie zu alt oder sonst gefälschet ist mit der A Bryonia.*

Natur / Krafft / vnd Wirckung.

Die jungen Dolden seindt zum theil bitter / vnd ein wenig scharpff / mit einer geringen zusammenziehung. Die Wurtzel wermet vnd trucknet zimlich.

In Leib.

Etliche Landfahrer schneiden Menschenbilder auß dieser Wurtzel / verkauffens für Alraun / wie oben in der Beschreibung deß Alrauns gemeldet. Andere purgiren die Leute darmit biß auff das hinderste.

Die jungen Dolden im Frühling abgenommen / bereitet wie die jungen Spargen / vnnd gessen / laxiren vnd erweychen den Bauch ohne Schaden / treiben auch den Harn fort.

Der Safft im Lentzen auß der Wurtzel gedruckt / vnd mit Meth getruncken / treibet auß den zähen Schleim.

Welche von der fallenden Kranckheit / Schwindel / Schlag / Tropffen / vnnd andern schweren Hauptsüchten belestigt sindt / mögen offtmals im Jar dieser Wurtzel ein quentle schwer mit Träncken eynnemmen.

So jemandts von Schlangen gestochen wirt / der mag diese Wurtzel dergleichen auch eynnemmen.

Die schwangern Frawen sollen dieser Wurtzel müssig gehen / dann sie jnen schädlich ist.

Dreyssig Tag von dieser Wurtzel mit Essig getruncken / machet das Miltz klein. Doch sol man die Wurtzel auch mit Feigen zerstossen / vnd eusserlich aufflegen.

So man ein glatte dünne Latwerg auß dieser Wurtzel vnd Honig bereitet / ist denen fast gut / die vmb die Brust voll sind / vnd vom keichen oder husten stets ersticken wöllen. Hilfft auch denen / die im Leib zerstossen / zerbrochen / oder zerfallen weren. B

Stickwurtz dienet treffenlich wol den Weibern / so von der Mutter empörung hinfallen / als weren sie verzuckt / vnd ich hab ein Weib gekannt / die etliche Jar mit dieser Kranckheit beladen gewesen / offt viel tag nach einander gestürtzt worden. Derselbigen Frawen ist gerahten worden / sie sol zwey Lot Stickwurtz in weissem Wein sieden / vnd weñ sie zu Nacht schlaffen gehet / warm trincken. Diß sol sie alle Wochen ein mal thun / wie sie dann auch gethan hat / dardurch hat die langwirige schwere Kranckheit gantz vnd gar abgelassen / vnd sie ferrner nicht mehr ankommen.

Aussen.

Die Bletter / Frucht / vnd Wurtzel sind scharpff / derhalben dienen sie zu allerley Grinden / vnreinen Wunden vnd Geschwären / dann sie solche Vnflätigkeit vnd faule Schäden reinigen / etzen / vnd außtrucknen.

Die Wurtzel mit Oel temperirt vnd auffgelegt / zerbricht allerley apostemata, jnsonderheit das Finger geschwär an den Neglen. Vertreibt vnd verzehret Flecken / Anmalen / vnd Flechten.

Diese Wurtzel vbergelegt / zeucht die Spreissen der zerbrochenen Beine / vnd die verlorne Eisen auß den Wunden vnd Stichen.

Ein Meissel von dieser Wurtzel gemacht / zeucht auß die todte Frucht vnnd das Bälgle wunderbarlich.

Etliche bereiten auß der Wurtzel eine linde Salbe / zu den lahmen erkalten Gliedern / nemmen darzu Baumöl vnd Schweinen Schmaltz.

Stickwurtz heist Griechisch vnd Lateinisch Bryonia, vulgò Vitis alba. Arabisch Fesire. Welsch Vita bianca. Spanisch Anorca. Frantzösisch Coleuure. Behmisch Posed.

Schwartze

C

Schwartze Stickwurtz. Vitis nigra.

Diß Gewechs nennen wir schwartze Stickwurtz/dann Dioscorides selbst nennets Bryoniam nigram, vnd Vitem nigram. Hat Ephewbletter nahe wie die Holwurtz/ doch schmäler. Gewinnt lange Räben vnd Fädmen/wie die obgemeldte Stickwurtz/ darmit sie sich auff die nechsten Bäume auffzeucht vnd hefftet. Die Beer hangen traubenweise beysammen/sindt groß als Erbsen/erstlich grün/darnach wenn sie zeittigen/ rot/geben einen roten Safft. Die Wurtzel ist groß/außwendig schwartz/jnnwendig geferbet wie der Buxbaum/vnd voll zähes Saffts. Wechst viel in Welschland/in Wälden vnd Sträuchen/wie es allhie abconterfeiet/reimpt sich aller ding fein zu der Beschreibung Dioscoridis, außgenommen daß Dioscorides von schwartzen Beeren meldet/aber das jrret mich nichts/dann die Natur verändert bißweilen die Farb in etlichen Gewechsen/wie man an dem Nachtschatten sihet/der hat nicht allein schwartze Beer/ sondern auch zu zeiten gelbe oder rote.

Dergleichen geschicht auch in den Weintrauben/Kirschen/Maulbeern/Feigen/ Pflaumen/Oepffeln/vnnd in andern vielen Früchten/offt an einer stellen vnd ort/wie solt es dann nicht geschehen in weiten frembden Landen/da ander Lufft vnnd Erdtrich ist Derhalben ist es kein wunder/daß diese Stickwurtz im Welschland rote Beer tregt/ im Griechenland aber schwartze/dann Griechenland ist wärmer vnd truckner gelegen/ dann Welschland.

* Vnsers Autoris schwartze Stickwurtz wil Herr Dodonæus, vnnd andere viel mehr/es sey Vitis sylueſtris, oder Tamus, dann es hat keine Capreolos, welches Bryonia nigra hat.*

Natur/Krafft/vnd Wirckung.

D

In Leib.

Im Welschland nimpt man die jungen zahrten Räbenschößlinge/die kocht man/ bestrewet sie mit Saltz/Oel/vnd Essig/vnnd isset sie wie die Spargen/wie auch Dioscorides meldet. Ist nicht ein vnliebliche oder vngesunde Speiß/dann sie treibet der Frawen zeit/vnd den Harn/reiniget die Nieren/macht das geschwollene Miltz geringer. Ist auch gut wider den Schwindel/fallende Sucht/vnd kalte Lähme der Glieder.

Die Wurtzel hat gleiche Würckung mit der obgemeldten Stickwurtz/doch nicht so gar kräfftig.

Aussen.

Die Bletter mit Wein angestrichen/heylen dem Rindviehe die Räuden an dem Halß. Man mag sie auch dieser gestallt vber die verrenckte Glieder legen.

Von Balsamöpffeln.

Cap. CXLIII.

Gestallt.

DAß schöne gewechs nennet man im Latein Viticellam, Balsaminam, Momordicam. Kreucht mit seinen zahrten vnnd langen Zincken hin vnd wider. Die Bletter vergleichen sich der Stickwurtz/ sind doch kleiner/vnd tieffer zerspalten. Neben derselbigen bringet es seine Fädmen oder Schnürlen/darmit hefftet es sich an. Vmb deß willen muß man jm in der ersten helffen/vñ Birckenreißlen dabey stecken/ daran schlingen vnd hencken sich die dünne Schnürlen/vnd bleiben also von den vngestümmen